



Bern, 31. Oktober 2013

Detailberatung Legalisierung der Präimplantationsdiagnostik

Sehr geehrte Frau Ständerätin / Sehr geehrter Herr Ständerat

Am Montag, 11. November setzen Sie die Detailberatung zur Überarbeitung des Fortpflanzungsmedizinengesetzes in der WBK fort. **insieme Schweiz setzt sich seit langem differenziert mit der Präimplantationsdiagnostik auseinander.** Wir durften unsere Anliegen schon im Hearing vom 15. August darlegen und ergreifen nun noch einmal die Gelegenheit, die wichtigsten Punkte in Erinnerung zu rufen.

Eine PID hat keinen therapeutischen, sondern einen selektiven Zweck mit folgenden Konsequenzen:

- Zwang zur Unterscheidung zwischen lebenswertem und lebensunwertem Leben und damit Abwertung und Diskriminierung von Menschen mit einer technisch vermeidbaren Behinderung.
- Förderung der Fehlüberlegung, behindertes Leben sei leidvoll und vermeidbar. Die allermeisten Behinderungen entstehen durch Komplikationen bei der Geburt oder später.
- Gefahr der Anwendung bei jeder künstlichen Befruchtung, weil dadurch der Erfolg einer künstlichen Befruchtung gesteigert werden kann.
- Ausweitung der Untersuchung auf alle möglichen Krankheiten, weil die Grenze, welche Krankheiten „selektionswürdig“ sind, nicht gezogen werden kann (Screening-Untersuchungen).

Diese Faktoren gefährden eine freie und selbstbestimmte Entscheidung werdender Eltern. Paare, die sich vorbehaltlos auf das Risiko Kind einlassen wollen, müssen sich zunehmend rechtfertigen. Der Erwartungsdruck nimmt zu, alles technisch Machbare zu tun, um Behinderung zu vermeiden. **Aus diesen und weiteren Überlegungen (vgl. Beilage) braucht es klare Schranken. Artikel 119 BV ist eine solche Schranke. Und ebenfalls die Gesetzesvorlage des Bundesrates, die die PID nur bei schweren Erbkrankheiten zulassen will.**

Wir hoffen, Sie stehen für diese Schranken ein und damit für eine Gesellschaft, die Menschen mit Behinderung einschliesst und verstärkt in die therapeutische Medizin investiert statt in selektive Instrumente. Wir danken für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Freundliche Grüsse

insieme

Christa Schönbächler
Co-Geschäftsführerin